



# Dardesheimer Windblatt

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte mich für das Vertrauen bedanken, das Sie mir mit der Wahl zur Bürgermeisterin der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck ausgesprochen haben. Ich möchte Ihnen öffentlich versichern, dass ich meine ganze Kraft zur Erfüllung dieser Aufgabe einsetzen werde, zum Wohl unserer Gemeinde, zum Wohl all ihrer Bürger.

In diesen Wochen, in denen das neue Jahr 2010 beginnt, bietet sich für alle die Möglichkeit, inne zu halten. Es ist in

unserer Region still geworden nach turbulenten Tagen. Mit dem neuen Jahr kam gleichzeitig viel Schnee, der unsere Landschaft einmalig und bizarr gestaltet. Wir Erwachsenen erinnern uns wieder an die Kindertage und unsere Kleinen genießen das Toben im Schnee. Aber in dieser Situation gilt es auch denen zu danken, die es möglich machen, dass der Alltag funktioniert. Schneemassen müssen bewegt werden auf Straßen, Gehwegen und Parkplätzen. Bedanken möchte ich mich bei allen Bürgern, die dabei mitgeholfen haben und bei all denen, die Verständnis für diese Situation haben.

Und ganz nebenbei fand über den Jahreswechsel die Hochzeit der 14 Gemeinden zur Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck statt, ob sie nun gewollt wurde oder nicht.

Es ist mein bzw. unser gemeinsames Ziel, diese Einheitsgemeinde mit all ihren Ortschaften weiter zu entwickeln. Bei der Gestaltung der Region werden mir der gewählte Stadtrat, die Ortsbürgermeister mit ihren Ortschaftsräten,



eine kompetente Verwaltung und engagierte Bürger zu Seite stehen. Dabei verleiht uns die Genugtuung über die kleinen und größeren Erfolge gerade in Ihren Ortschaften oftmals die Zuversicht, die wir brauchen, um auch in schwierigen Situationen das Gespür für das Wesentliche nicht zu verlieren.

Ihr Engagement, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in den Vereinen und Verbänden, im Sozialbereich, im Kinder-Jugend- und Seniorenbereich, in den Freiwilligen Feuerwehren und im Kommunalbereich trägt dazu bei, die Ortschaften lebens- und liebenswert zu erhalten. Diese außerordentliche Harmonie und Identität kann ich spüren. Das imponiert mir! Dafür danke ich den Bürgermeistern, den Ortschaftsräten und allen hiesigen Bürgern, die das erreicht haben.

Soziales Engagement schafft ein menschliches Klima in unseren Gemeinden. Ohne das ehrenamtliche Element wären weite Bereiche unserer Gesellschaft längst nicht mehr funktionsfähig. Der Dienst und die Hilfe an der Gemeinschaft und am Gemeinwohl sind dabei heute, in einer überwiegend freizeit- und konsumorientierten Ellenbogengesellschaft, leider nicht mehr selbstverständlich. Meine Leitlinie ist: „Gemeinsam für eine starke Region – unsere Heimat!“

Ich wünsche Ihnen abschließend persönlich positive Gedanken, ein offenes Herz und einen Blick für das Wesentliche. Nicht die Angst möge uns leiten, sondern der Mut. Nicht Machtansprüche mögen uns inspirieren, sondern Selbstvertrauen. Nicht Misstrauen und Furcht mögen uns auf unserem Weg begleiten, sondern Achtung und Respekt.

Ihre Bürgermeisterin  
**Ingeborg Wagenführ**

IN DIESER AUSGABE	S.
Vorwort Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ	1
Regenerative Modellregion Harz (RegModHarz)	2
Harz.EE-Mobility-Projekt – Test E-Golf Dr. Klamser	3
100.000 Tonnen CO2 eingespart	4
RKWH-Praktikant M. Jahn - Segeltörn Kopenhagen	5
Dardesheimer Neujahrsempfang Teil 1	6
Dardesheimer Neujahrsempfang Teil 2	7
Umweltpreisgewinner 2009	8
Zu Besuch in Dardesheim	9
Rohrsheimer Veranstaltungen in 2010	10
Bilderwettbewerb	11
Impressum—Werbeanzeigen	12

**Die Jagdgenossenschaft Dardesheim**  
**lädt zur Mitgliederversammlung**  
**am Freitag, 26. März 2010 um 18:30 Uhr**  
**in das Landgasthaus „Zum Adler“ in Dardesheim**  
**Alle Eigentümer von land- u. forstwirtschaftlichen**  
**Flächen der Gemarkung Dardesheim sind**  
**herzlich eingeladen**  
**Der Vorstand**

## 18./19. Januar: RegModHarz – Konsortium trifft sich in Kassel - Prof. Schmid: „Harz ist wichtiges Vorzeigeprojekt“



Prof. Jürgen Schmid aus Kassel, einer der international führenden Wissenschaftler im Bereich der erneuerbaren Energien und Mitglied des Berliner Sachverständigenrates für Umweltfragen, begrüßte über 40 Teilnehmer aus dem Konsortium zur „Regenerativen Modellregion Harz (RegModHarz)“ mit lobenden und motivierenden Worten: „Das regenerative Harz-Projekt ist ein wichtiges Vorzeigeprojekt im Rahmen des endlich in Gang gekommenen Umbaus der deutschen Energiewirtschaft. Die Energiewende wird sich in den anderen europäischen Ländern und weltweit fortsetzen. Ohne dass sich unser Lebensstandart verschlechtern muss, können wir weltweit rund 50% des Energieverbrauchs durch mehr Effizienz einsparen.“

Im heutigen Verkehrssektor beispielsweise würden, so Prof. Schmid, nur 20% der getankten Kraftstoffe effizient genutzt, rund 80% verpuffen als Abwärme und belasten die Umwelt. Würde man ausschließlich elektrisch fahren, könnte man stattdessen über 80% nutzen, dazu noch regenerativ, ohne giftige Abgase. Auch die Beheizung der Häuser könne zukünftig effizient und ohne Verbrennung von Öl und Gas regenerativ organisiert werden. Alle diese Ideen würden durch RegModHarz vorgebracht. Nach dem ersten Jahr der Bestandsaufnahme beginne nun die Phase der Umsetzung.

Schmid sprach auf dem 11. Konsortialtreffen der 20 RegModHarz – Vertragspartner, das am 18./19. Januar im Kasseler Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES) stattfand. Inzwischen läuft bei den beteiligten Partnern eine Vielzahl verschiedener Arbeitsvorhaben. Die zuständigen Bearbeiter stellten den Teilnehmern den derzeitigen Bearbeitungsstand vor. An den Vorträgen und Präsentationen nahm ebenfalls ein Vertreter des Bundesumweltministeriums teil, das die insgesamt vierjährigen Arbeiten des Konsortium mit rund 10 Millionen Euro fördert.

Besonders positiv bewertet wurde die öffentliche Beteiligung an der im letzten Jahr durchgeführten Befragung von 2.500 Haushalten im Landkreis Harz. Dabei geht es u.a. darum, die regionale Bereitschaft zu Stromverbrauchsverschiebungen z.B. beim Kühlen, Spülen und Waschen zu erfragen, wenn dazu z.B. bei günstigen Windbedingungen Elektrizität preiswerter angeboten werden kann. Mit 424 Fragebogen kam etwa die doppelte Quote wie üblich zurück. 75 Teilnehmer erklärten sich bereit zur Erstellung sogenannter elektrischer Nutzungsprofile, die den Wissenschaftlern die Auslegung des neuen Systems erleichtern sollen. 46 Probe-Haushalte schließlich sollen an ihren Stromzählern ein bidirektionales Energie-Management-Gerät erhalten („Bemi“), das den wetterorientierten Stromverbrauch steuern hilft. Das 12. Konsortialtreffen ist am 15. und 16. März in Magdeburg.



Die Forscher Dr. Jörg Heuer (rechts) und Dr. Martin Winter (verdeckt, beide Siemens, München) informierten sich bei ihrem Dardesheimer Besuch im Januar über datentechnische Anschlussmöglichkeiten für das RegModHarz-Projekt. (links Thomas Radach und in der Mitte Ralf Voigt)



Bei seiner Begrüßung von über 40 RegModHarz-Vertretern in Kassel zeigte sich Professor Jürgen Schmid überzeugt, dass die Erneuerbaren Energien die Altenergien Atom, Kohle, Öl und Gas weltweit komplett ersetzen können

## Im Februar Förderbescheide über 7 Mio. € aus Berlin erwartet: Harz.EE-Mobility - Projekt nimmt Fahrt auf



Obwohl die Förderbescheide des Bundesumweltministeriums für das Projekt „Harz.EE-Mobility“ (HEEMo) im Gesamtvolumen von rund 7 Mio. € erst im Februar erwartet werden, ist die Arbeit im rund 20köpfigen Projektkonsortium bereits im letzten Jahr angelaufen. Die Gruppe ist ähnlich zusammengesetzt wie das RegModHarz-Konsortium, lediglich die Hochschule Harz, die Deutsche Bundesbahn und Vodafone sind hier hinzugekommen. Am 7./8. Dezember fand eine Arbeitstagung bei der Siemens AG in Braunschweig statt. Dabei wurden unter den Beteiligten Inhalt und Stand von über 20 Arbeitsprogrammen vorgestellt und diskutiert.



Unter Führung von Projektleiter Prof. Dr. Zbigniew Styczynski von der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg (5.von rechts) trafen sich rund 30 HEEMo-Beteiligte im Dezember bei der Siemens AG in Braunschweig

Im HEEMo-Projekt geht es um die Gesamtkonzeption einer Elektromobilitäts-Infrastruktur zwischen dem Harz und Magdeburg mit zunächst einmal bis zu 50 Ladestationen und bis zu 25 Elektroautos. Darunter sollen ca. 20 Audi A2 sein, die vom Derenburger Elektromotoren-Hersteller Krebs & Aulich umgerüstet werden. Bei den 20 Fahrzeugen soll es drei verschiedene Varianten geben, die z.B. gegenüber dem Dardesheimer Elektrogolf auf erhöhte Reichweite (ca. 150 Kilometer) oder auf Schnellladefähigkeit (ca. 1 Stunde) abzielen. Der erste umgebaute und vom TÜV abgenommene Audi A 2 wird in Derenburg im Februar erwartet.

**Weitere Interessenten am Elektro-A2 oder an der Errichtung von Elektro-Ladestationen im Landkreis Harz können sich im Dardesheimer RKGW-Büro melden (Tel. 039422-958961 oder [narup@rkwh.de](mailto:narup@rkwh.de))**

## Testbericht auf der Energiepark – Internetseite ([www.energiepark-druiberg.de](http://www.energiepark-druiberg.de)): Dardesheimer Elektrogolf zur Probe im Wirtschaftsministerium

Nach vielen Probefahrten im Landkreis Harz war der Dardesheimer Elektrogolf im Dezember für einige Wochen zur Probe im Magdeburger Wirtschaftsministerium. Vom dortigen Energieexperten Dr. Peter Klamser erhielten wir einen sehr ausführlichen, gut bebilderten und einfallsreich formulierten Testbericht, den man auch auf der Internetseite des Energieparks ansehen kann. Trotz Batteriebeanspruchung durch kühle Temperaturen habe der E-Golf die 76 Kilometer nach Magdeburg per Dardesheimer Windstrom „mit den letzten Elektronen“ in die Tiefgarage

des Ministeriums geschafft. In einer von ihm als Anhang zum Testbericht gefertigten „Gebrauchsanweisung“ lobt Dr. Klamser, der Golf habe sich „ganz einfach wie ein normales Auto mit 4 Gängen“ gefahren. Man habe auch stets einfach „ohne schleifende Kupplung“ anfahren können, sogar im zweiten Gang, und dennoch habe es kein Abwürgen gegeben. Im Rahmen des Testbetriebs nahm der E-Golf auch an verschiedenen Fachveranstaltungen teil, z.B. am MAHREG-Forum in Barleben zum Stand der Elektromobilität, das ebenfalls vom Wirtschaftsministerium gefördert wurde. Abschließend resümiert Dr. Klamser nach Ablauf der Testwochen: „Ein E-Kfz macht vor allem eines: Spaß am Fahren.“



Das Land Sachsen-Anhalt sieht im Ausbau der Elektromobilität wichtige neue Chancen für die derzeit kränkelnde Autoindustrie - hier Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff mit dem Dardesheimer Elektrogolf



**Elektro - Meisterbetrieb**

### Künne-elektrotechnik

**Inh. Thomas Ohlhoff**

**• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE**

<p>Firma: Am Kirchplatz 241a 38836 DARDESHEIM Tel. (039422) 60 736 Fax: (039422) 61 818</p>		<p>Privat: Sürenstr. 218 38836 DARDESHEIM Funk 0170 41 26 384</p>
---	---	---

E-Mail: [kuenne-elektrotechnik@t-online.de](mailto:kuenne-elektrotechnik@t-online.de)



## Trotz schwachem Windjahr 2009 immense Umweltvorteile durch Windpark Druiberg: 105 Züge Steinkohle und 100.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart

Kaum zu glauben: Hätte der im Jahr 2009 aus dem Windpark Druiberg in das Stromnetz eingespeiste elektrische Strom von rund 102 Millionen Kilowattstunden (kWh) in einem herkömmlichen Steinkohlekraftwerk erzeugt werden müssen, hätten dafür rund 30.600 Tonnen Kohle verbrannt werden müssen. Das entspräche einer Ladung von 105 Zügen mit je 20 Waggons. So gerechnet hat der Windpark Druiberg 2009 der Umwelt rund 100.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Abgase erspart. In einem Braunkohlekraftwerk wären sogar die 3,7fache Menge Kohle erforderlich gewesen, rund 113.200 Tonnen, also etwa 388 Züge zu je 20 Waggons - eine Länge von insgesamt ca. 60 km.

Dennoch war es das bisher schwächste Windjahr seit Inbetriebnahme der ersten großen Enercon - Windräder vor 6 Jahren. Nach dem mit 83 % ebenfalls mageren Jahr 2006 wurden im Spitzen-Windjahr 2007 rund 105 % des prognostizierten Ertrages erreicht, während 2008 mit 95 % und 2009 nun mit nur rund 80 % abschnitt. Dennoch erhalten die inzwischen zahlreich am Windpark beteiligten Bürger aus Dardesheim, Badersleben und Rohrsheim eine ansehnliche Verzinsung. 2007 waren 10 % möglich, 2008 gab es 9% und für 2009 wird immerhin die Mindestverzinsung von 8 % der eingezahlten Beträge erreicht.

**Weitere Interessenten und weitere Anlagebeträge ab 1.000 € sind jederzeit willkommen. Wenden Sie sich dazu bitte an den Windpark Druiberg (Tel.: 039422-95648) oder direkt an Heinrich Bartelt (Tel. 0171 — 3147131)**

Auch auf den Dardesheimer Solardächern lagen die Erträge 2009 etwas niedriger als in den Vorjahren. Die 4 Anlagen des Windparks auf der Schule, dem Gemeinschaftshaus, dem Landgasthaus „Zum Adler“ und der Firma Kreato erzeugten statt 192.500 kWh im Normaljahr diesmal mit 183.441 kWh knapp 5 % weniger, aber immerhin ausreichend Strom für rund 50 Haushalte. Alle Dardesheimer Solardächer zusammen tragen inzwischen zu rund 1/3 des Verbrauchs aller Dardesheimer Haushalte bei. Das Interesse an neuen Photovoltaik-Anlagen ist nach wie vor groß. Die neue Bundesregierung diskutiert derzeit allerdings eine kräftige Absenkung der Einspeisevergütung um etwa 15% ab Anfang April. Wer sich jetzt beeilt, kann evtl. noch zuvor eine Anlage zu den alten Konditionen „errichten“ ...



Eine weitere Solaranlage ist Ende 2009 auf dem Dardesheimer Reiterhof entstanden. Wird der Solarboom durch die Bundesregierung nun ab Anfang April gebremst?



Die Windräder auf dem Druiberg waren kaum zu sehen in den letzten Wochen, der Januar startete windschwach und auch auf den Solardächern (hier rechts Kreato) konnte die Sonne die Schneemassen nur selten zum Tauen bringen

## RKWH – Praktikant Martin Jahn berichtet über Segeltörn nach Kopenhagen: Spannung auf dem Meer – Enttäuschung beim Klimagipfel an Land

Als derzeitiger Praktikant bei RKWH (Regenerativ Kraftwerke Harz) in Dardesheim habe ich mich Anfang Dezember meinen Mitsstudenten des Studiengangs Energie- und Umweltmanagement an der FH Flensburg angeschlossen, die CO2-neutral zur Klimakonferenz nach Kopenhagen gesegelt sind. Mit 40 Leuten haben wir uns in Sachen Klimaschutz auf drei über 100 Jahre alten Traditionssegelschiffen auf den Weg gemacht, nicht ohne zuvor zusammen mit vielen Besuchern ein Abschiedsfest im Flensburger Hafen zu feiern. Nach drei turbulenten Tagen und Nächten auf der winterlich rauen Ostsee haben wir am Donnerstag, dem 11.12., an unserem Anlegeplatz mitten in der Kopenhagener Innenstadt festgemacht.

Den Nachmittag verbrachten wir im Klimaforum, einem sehr interessanten alternativen Gipfel vieler Umweltorganisationen. Am Samstag beteiligten wir uns dann an der Großdemonstration, bei der wir uns mit unseren Plakaten und Sprechchören für Klimagerechtigkeit und ein verbindliches Abkommen stark machten. Der friedliche Protestmarsch mit über 100.000 Teilnehmern war ein beeindruckendes Signal an die verhandelnden Politiker, sich für eine bessere Klimapolitik einzusetzen.



RKWH-Praktikant Martin Jahn, hier vor dem Umspannwerk des Windparks in Wasserleben



Protestplakate am Segelschiff: „Unsere Kinder wollen auf diesem Planeten leben - und Eure ???“

Am Freitag hatten wir eine Traditionssegler-Protest-Parade organisiert, für die wir zusammen mit 2 weiteren Segelschiffen der „Klimapiraten“ aus Greifswald unter vollen Segeln und mit gehissten Protestplakaten in den Hafen einliefen. Dabei wurden wir nicht nur von mehreren Fernsehteams an Bord und vom dänischen TV-Hubschrauber, sondern auch von Polizeibooten begleitet. Danach konnten wir eine Petition des deutschen Polarforschers und Abenteurers Arved Fuchs überreichen, die dann ihren Weg bis in die deutsche Verhandlungsführung zu Umweltminister Röttgen fand.

Auf unserer Rückreise nach Flensburg zeigte sich der Winter dann von seiner harten Seite und bescherte uns einige eiskalte Nächte am Steuerrad und sogar eine 15 cm hohe Schneedecke an Bord. Trotz alledem war die Stimmung in der Gruppe hervorragend und die Reise für alle ein spannendes Abenteuer, auch wenn die Ergebnisse der Klimakonferenz mehr als enttäuschend sind. Bis zur nächsten Klimakonferenz 2011 in Mexiko gibt es für uns also noch viel Arbeit zu tun! Mehr Infos, Berichte und Fotos unter [www.pazverde.de](http://www.pazverde.de)



Von Klimakonferenz zu Konferenz bedrängen Aktivisten die Politiker: Wann werden Sie sich endlich für ehrgeizige Ziele zum Schutz der Erde entscheiden?“



**Radach – Hydraulik**  
Dreherei - Industrieservice

Konstruktion – Fertigung – Reparatur  
von Hydraulikzylinder / Zubehör

Sörenstraße 210      Tel.: 039422-61023  
38836 Dardesheim      Fax.: 039422-9754  
FUNK 0171-7867441

@-mail.: info@radach-hydraulik.de  
www.radach-hydraulik.de

Zimmerei • Holzbau

Seit 1889

Sägewerk




CARSTEN BOSSE

Zimmerermeister

Halberstädter Tor 161 • 38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 6 08 43 • Fax: 9 53 28 • Funk: 0171 2 78 26 31

www.ZimmererCarstenBosse.de • E-Mail: Zimmerei-Carsten-Bosse@t-online.de

## 15. Januar 2010: 5. Dardesheimer Neujahrsempfang wieder voller Erfolg: Stadtorchester begeistert über 220 Dardes

Zum fünften Mal begleitet von den schmissigen Klängen des Dardesheimer Stadtorchesters erlebten rund 220 Dardesheimer und zahlreiche Gäste wiederum einen sehr kurzweiligen und unterhaltsamen Neujahrsempfang im „Landgasthaus Zum Adler“. Diesmal konnte man richtig gespannt sein - und zwar nicht nur auf Staatssekretär André Schröder aus Magdeburg, sondern auch auf die frisch gewählte Bürgermeisterin der neuen Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck. In seiner Begrüßungsansprache empfing Ortsbürgermeister Rolf-Dieter Künne neben allen anderen Gästen und Ehrengästen diese beiden besonders herzlich und stellte Ihnen Dardesheim als „Stadt der Erneuerbaren Energie“ vor, mit allem was bisher erreicht wurde, vor allem im gerade abgelaufenen Jahr 2009, nannte aber auch zahlreiche Herausforderungen für das harmonische Zusammenwachsen der Einheitsgemeinde und die weiteren Ziele beim Ausbau der Erneuerbaren Energien. Und dann die neue Bürgermeisterin. Mit besonders einfühlsamen Worten sprach Ingeborg Wagenführ, die aufgrund ihrer langjährigen pädagogischen Tätigkeit hier gut bekannt ist, die Dardesheimer und alle Gäste an. Gerade gestern sei sie vom neuen Rat gewählt worden und habe heute sozusagen ihren ersten Tag im neuen Amte: Und dann gleich hier in Dardesheim, der „Stadt der Superlative“, die inzwischen von nah und fern

so außerordentlich gut besucht werde. Dies gelte es weiter zu fördern, genauso wie die vielen Stärken der zahlreichen anderen Ortsteile der neuen Einheitsgemeinde, deren positives Zusammenwachsen und Zusammenwirken sie als ihre vorrangige Herausforderung ansieht.



Im Gespräch mit Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ und Rolf Dieter Künne zeigte sich Staatssekretär André Schröder sehr beeindruckt von den Dardesheimer Aktivitäten (in der Mitte RKWH-Projektingenieur Ulrich Narup und Fred Wagenführ, verdeckt von seiner Frau)



Die in 2009 in Dardesheim und auf dem Druiberg erreichten Fortschritte und die Planungen für 2010 standen im Mittelpunkt der Eröffnungsansprache von Bürgermeister Rolf-Dieter Künne



Mit Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ am Tisch: Klaus Bogoslaw, MdL André Lüderitz, Schulleiterin Helga Hirth, Bodo Himpel (Halberstadtwerke), Karl-Heinz Schönfeld (WGH Halberstadt), Oberbürgermeister Andreas Henke, Staatssekretär Schröder, Fred Wagenführ



Unter der mitreißenden Leitung von Dirigent Steffen Wendlik begeisterte das Stadtorchester die 220 Gäste diesmal unter anderem mit Klängen wie dem „Türkischen Marsch“, „Leichtes Blut“, „High Spirits“, der „Amboss Polka“ und nach einer vom Publikum heftigst erklatschten Zugabe noch mit dem Castaldo Marsch

## heimer Besucher, Gäste und Ehrengäste

Auch Staatssekretär Schröder ist nicht das erste Mal in Dardesheim zu Besuch. Schon als Landtagsabgeordneter besuchte er seinerzeit die Stadt und den Windpark. Mittlerweile ist er stellvertretend für Minister Dr. Karl Heinz Daehre im Magdeburger Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr auch für die landesweite Ausweisung neuer Windgebiete zuständig. So zeigte er sich gut informiert über die weiteren Ausbauplanungen des Windparks mit den auf Rohrheimer Flur beantragten Anlagen. Er ließ keinen Zweifel daran, dass der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien für die Industrie und Arbeitsplätze in Sachsen-Anhalt hohe Bedeutung haben. Insgesamt zeigte er sich beeindruckt von den zahlreichen Dardesheimer Aktivitäten, die erfreulicherweise weit über die Landesgrenzen hinaus Wirkung zeigten. Im kleinen Kreise erörterte er anschließend mit den Dardesheimer Verantwortlichen Möglichkeiten zur Förderung des Infozentrums und der Windarena auf

dem Druiberg durch die Landesregierung. Gespräche in Magdeburg dazu sollen noch folgen. So informativ die Redebeiträge und so interessant die anschließenden Umweltpreise (siehe nächste Seite) auch waren, richtig munter wurde es im Saal, nachdem Bürgermeister Künne das vom Windpark gesponserte Buffet freigegeben hatte: Beherzt wurde zugegriffen bei Kanapees, Käserollen, Wienern, Zwiebelkuchen oder Soljanka. Umso besser schmeckte es, weil alle Besucher zudem eingangs vom „Förderverein Stadt Dardesheim“ Getränke-Freimarken erhalten hatten. Jetzt wurden auch die zahlreichen Stehtische besucht, Plätze gewechselt und so mancher persönliche, nachbarschaftliche oder auch geschäftliche Schnack gehalten. Und da der Bierhahn auch zu später Stunde nicht versiegte, bestand reichlich Gelegenheit, Neuigkeiten auszutauschen, alte Geschichten aufzuwärmen und auf ein gutes Jahr 2010 miteinander anzustoßen.



Der Magdeburger Staatssekretär André Schröder unterstrich die Bedeutung des weiteren Ausbaus der erneuerbaren Energien aus der Sicht der Landesregierung



Die Klänge des Stadtorchesters waren schon längst verstummt, da gab es zwischen Jung und Alt an und auf den Tischen zum Erzählen und Anstoßen noch allerlei Vorrat ...



Bis auf den letzten Platz besetzt waren die Sitzplätze beim 5. Dardesheimer Neujahrsempfang im „Landgasthaus Zum Adler“ und ganz nebenbei konnten sich die Gäste diesmal über eine komplett renovierte Toilettenanlage freuen

## Neue Vorschläge und Bewerbungen um insgesamt 5.000 € ab sofort möglich - 10 Umweltpreisgewinner beim Neujahrsempfang geehrt

Dies war definitiv seine letzte Amtshandlung für die Gemeinde Aue-Fallstein, die bereits 15 Tage zuvor recht leise in die neue Einheitsgemeinde „Stadt Osterwieck“ entschunden war. Dennoch: Mit dem gleichen Engagement wie in den letzten Jahren präsentierte Bürgermeister a.D. Klaus Bogoslaw nun zum 5. Male die Gewinner des Umweltpreises der Gemeinde Aue-Fallstein, wie gewohnt in guter Abstimmung mit dem Dardesheimer Bürgermeister Rolf-Dieter Künne und jetzt erstmals auch mit der neuen Osterwiecker Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ.



Während K. Bogoslaw (re.) zum letzten Mal die Umweltpreisvergabe der Gemeinde Aue-Fallstein ankündigt, scheinen Dieter Künne (Mitte) + Ingeborg Wagenführ (li.) bereits im Gespräch darüber, wer Träger der nächsten Umweltpreisvergabe sein wird.



Sichtlich erfreut nahmen Daniela (links) und Andreas Künne (rechts) aus den Händen von Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ (Mitte) die herzlichsten Glückwünsche entgegen



Frau Wagenführ gratuliert Wilfried Kalbitz (re.) + Staatssekretär André Schröder (center) u. K. Bogoslaw beglückwünscht Michael Voigt (Mitte) für die Schützengesellschaft

Besondere Freude herrschte natürlich bei den zwei bzw. vier Erstplatzierten: Familie Rotraut und Wilfried Kalbitz erhielt 1.000 € Preisgeld für ihre neue Solarstrom-Anlage mit 5 Kilowatt Spitzenleistung (kWpeak) und die gleichzeitig auf dem Dach installierte Sonnenkollektoranlage mit 7,5 Quadratmetern. Gleichzeitig 1.000 € gewannen Daniela und Andreas Künne für eine energetische Komplettisolierung und -sanierung mit Luftwärmepumpe, gefilterten Kaminofen und Fußbodenheizung, so dass das Haus wärmeseitig nun „100 % regenerativ“ betrieben wird.

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>1. Preis: 1.000 €</b> | <b>Rotraut u. Wilfried Kalbitz</b> , Dardesheim<br>5 kWp PV-Anlage u. Solaranlage mit 7,5 m <sup>2</sup> Kollektorfläche                               |
| <b>1. Preis: 1.000 €</b> | <b>Daniela u. Andreas Künne</b> , Dardesheim<br>Kaminofen mit Feinstaubfilter, Luftwärmepumpe mit Fußbodenheizung u. Warmwasserbereitung               |
| <b>2. Preis: 800 €</b>   | <b>Schützengesellschaft</b> Dardesheim<br>100%ige energetische Versorgung des behindertengerecht auszubauenden Schießstandes mit erneuerbaren Energien |
| <b>3. Preis: 500 €</b>   | <b>Angelika u. Joachim Oelke</b> , Zilly<br>Solaranlage u. Heizungsunterstützung m. Pufferspeicher   |
| <b>3. Preis: 500 €</b>   | <b>Henning Ristenbieter</b> , Dardesheim<br>52,33 kWp PV-Anlage  |
| <b>4. Preis: 300 €</b>   | <b>Heinz-Günter Balzerkiewitz</b> , Badersleben<br>Brennwerttherme m. Solaranlage f. Warmwasseraufbereit.  |
| <b>4. Preis: 300 €</b>   | <b>Karin u. Jörg Dittmer</b> , Dardesheim<br>Gas-Brennwert-Heizung inklusive 4 m <sup>2</sup> Solaranlage  |
| <b>5. Preis: 200 €</b>   | <b>Börde Puten GmbH</b> , Badersleben<br>Biogasanlage 500 kW (50% anfallende Wärme wird in den Aufzuchtställen genutzt)                                |
| <b>5. Preis: 200 €</b>   | <b>Heinz Weber</b> , Hessen<br>Solaranlage mit 4,1 m <sup>2</sup> Kollektorfläche  |
| <b>5. Preis: 200 €</b>   | <b>Firma Kreato</b> , Dardesheim<br>neue Beleuchtung (30% - 50% Einsparung Elektroenergie)   |

Auch das Projekt der Schützengesellschaft zum „100 % regenerativen“ und behindertengerechten Ausbau des Schießstandes erhielt mit der Zweitplatzierung besondere Rücken- deckung, denn es soll mit Unterstützung des Preisgeldes erst noch realisiert werden.

Abschließend rief Klaus Bogoslaw insbesondere auch Vereine, Schulen und weitere öffentliche Einrichtungen dazu auf, Ideen zu entwickeln und sich mit neuen Umweltschutzprojekten am neuen Umweltpreis zu beteiligen. Es müsse zwar noch beraten werden, in welcher Trägerschaft die Preise vergeben würden, aber dass die Preisgelder wieder angeboten würden, daran gebe es keinen Zweifel, das sei zwischen ihm, Dieter Künne und dem Windpark geklärt.

**Anmeldeformulare gibt es bereits jetzt in den Rathäusern von Dardesheim, Osterwieck sowie Huy-Dingelstedt, beim Windpark oder auch im Internet unter: [http://www.energiepark-druiberg.de/umweltschutzpreis.php?id=teilnahmebedingungen 2010](http://www.energiepark-druiberg.de/umweltschutzpreis.php?id=teilnahmebedingungen%202010)**

### Karste Tischlerei & Holzbau

Halberstädter Tor 168 · 38836 Dardesheim

Telefon: 039422/ 95469 · Handy: 0172/ 3519855



Abschlussfoto mit Gewinnern und Prominenz, von rechts: André Schröder, Ingeborg Wagenführ, Dieter Künne, Andreas Künne, Daniela Künne, Wilfried Kalbitz, Michael Voigt - für den Schützenverein, Angelika Oelke, Henning Ristenbieter, Hans Günter Balzerkiewitz, Jörg Dittmer, Andrea Bröder für die Börde Puten GmbH Badersleben, Heinz Weber, Christel Bischoff Firma Kreato, Klaus Bogoslaw

## Zu Besuch in Dardesheim: Marokko, Don Hinrichson, St. Andreasberg, GeneralWind, Westharz und ZDF



Im Rahmen einer Tagung der Berliner InWEnt gGmbH ließen sich am 10. Dezember 15 marokkanische Energieexperten in Dardesheim informieren. Sie arbeiten dort für das Nationale Zentrum für Erneuerbare Energien CDER. Nach Begrüßung durch Bürgermeister Dieter Künne und einem zünftigen Mittagessen mit Vortrag durch RKWH – Projektingenieur Ulrich Narup im Ratskeller wurde anschließend bei scheußlichem Regenwetter und kräftigem Wind der Druiberg besucht. Danach ging es weiter zur Faulgasanlage der Halberstadtwerke an der Wehrstedter Straße, wo mit zwei Gasmotoren von 100 und 120 Kilowatt regenerativer Strom aus Klärgas erzeugt wird .



Am 14. und 15. Januar waren Vertreter der Ibbenbürener Firma GeneralWind in Dardesheim zu Besuch. Im Infopunkt am Butterberg informierten Ralf Voigt (links) und Jeanette Rossol (2. von links) über die bisherigen und weiterhin geplanten Informationsaktivitäten. Besonders interessiert verfolgten Josef Bartelt (Mitte), Beate Strick (2. von rechts) und Sabrina Jasper-Hilgemann (rechts) die Ausführungen von Frau Rossol zu dem im Infopunkt erstellten Modell der Biogasanlage Zilly.



Am 30. 12.09 war Reinhard Spilker aus Quedlinburg zu einer Kurzvisite in Dardesheim gemeinsam mit dem amerikanischen Journalisten Don Hinrichson (links), der für das New York Times Magazine und die Sunday Times schreibt. Stellv. Bürgermeister Ralf Voigt (rechts), gleichzeitig Projektingenieur im Regenerativkraftwerk Harz (RKWH), gab den beiden Einblick in die Vorhaben der Stadt Dardesheim, des Windparks und die Projekte „Regenerative Modellregion Harz (RegModHarz)“ sowie Harz.EE-Mobility. Don Hinrichson war am Ende so begeistert, dass er Dardesheim 2010 ein zweites Mal besuchen will, um dann eine noch umfangreichere Berichterstattung in weiteren internationalen Zeitschriften zu starten



Am Samstag, den 16. Januar besuchten acht Windenergie-Kollegen aus den Westharzer Gemeinden Hattorf und Schwiegershausen die „Stadt der Erneuerbaren Energie“. Sie haben dort in den Gemeinden bereits zwei ältere Windprojekte in Betrieb und zeigten sich interessiert am Erfahrungsaustausch, da auch dort die Errichtung weiterer Windräder im Gespräch ist. Die Westharzer wollen Dardesheim möglicherweise im Frühjahr einen weiteren Besuch abstimmen mit einer größeren Gruppe von Bürgern und Ratsvertretern, um ein breiteres Kennenlernen zu ermöglichen.



Am 2. Januar gab es Besuch von 56 internationalen und nationalen Gästen des Hauses Sonnenberg in Sankt Andreasberg. Sie waren dort Teilnehmer des Seminars „Trotz Klimaerwärmung einen kühlen Kopf bewahren“ der Gesellschaft zur Förderung internationaler Zusammenarbeit e.V. Viele Beteiligte waren trotz mancher sprachlicher Hindernisse derart angetan, dass sie Dardesheim am liebsten ein weiteres Mal besuchen möchten, dann aber ohne Eis und Schneewehen auf dem Druiberg . . .



ZDF Wirtschafts-Redakteur Wolfgang Jüngst (Mitte) drehte am Freitag, den 22. Januar mit seinem Kamerateam (links) einen Beitrag für die ZDF Sendung WISO. In dem Beitrag soll es um unter anderem um die ökonomische Bedeutung des weiteren Ausbaus der erneuerbaren Energien in Deutschland gehen und den dazu erforderlichen Netzausbau seitens der Energieversorger. Daher stand neben dem Besuch des Windparks und der Biogasanlage der Agrargenossenschaft Zilly/Dardesheim auch ein Drehtermin im Umspannwerk des Energieparks in Wasserleben auf dem Programm, siehe Foto mit RKWH-Projektingenieur Ulrich Narup (2. von rechts) und RKWH - Praktikant Martin Jahn (rechts)

## Rohrsheimer Vereine koordinieren Veranstaltungsprogramm für 2010: Eine Vielzahl interessanter Veranstaltungen für Rohrsheim geplant

Ende letzten Jahres hatte der Rohrsheimer Ortsbürgermeister Hans-Jörg Gifhorn zunächst den Ortschaftsrat und dann Vertreter aller Rohrsheimer Vereine eingeladen, um die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2010 zu besprechen und zu koordinieren, damit es keine Überschneidungen gibt. Dabei wurde der folgende Veranstaltungsplan für das Jahr 2010 in Rohrsheim ausgearbeitet:

<b>Samstag, 06.03., ca. 18 Uhr,</b>	Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rohrsheim im Schulgebäude
<b>Samstag, 20.03., ca. 20 Uhr,</b>	Frauentagsfeier der Volkssolidarität im „Schwarzen Adler“
<b>Samstag, 24.04., ca. 18 Uhr,</b>	Maifeuer auf dem Platz hinter dem Sportplatz, Brennmaterial wird ab März Freitags und Samstags angenommen, genaue Zeiten werden noch im Aushang bekannt gegeben
<b>Samstag, 19.06., ca. 13 Uhr,</b>	Neptunfest im Freibad
<b>Samstag, 26.06., ca. 13 Uhr,</b>	Festveranstaltung zum 65-jährigen Bestehen der Volkssolidarität im „Schwarzen Adler“
<b>Samstag, 10.07., ca. 13 Uhr,</b>	Allgemeines Badfest im Freibad
21. — 25.07.	Sportwoche der SG Germania Rohrsheim
<b>Samstag, 24.07. ca. 19 Uhr,</b>	Disco im Sportlerheim
<b>Sonntag, 25.07., ca. 10 Uhr,</b>	Frühstück im Sportlerheim , weiterer Ablaufplan wird noch bekannt gegeben!
10.—12.09.	Tage der Motor- und Motorradfreunde (Karl-Heinz Blenke jr.) im Freibad
<b>Freitag, 10.09., ca. 19 Uhr,</b>	Disco mit Livemusik im Freibad
<b>Samstag, 11.09., ca. 14 Uhr,</b>	Kinder-Mini-Playbackshow im Freibad
<b>Samstag, 11.09, ca. 19 Uhr,</b>	Disco mit Lifemusik im Freibad
<b>Sonntag, 12.09., ca. 9 Uhr,</b>	Frühstück und Ausstellung im Freibad
<b>Freitag, 22.10., ca. 18 Uhr,</b>	Fackelumzug der Freiwilligen Feuerwehr mit Schalmeienkapelle, Treffpunkt: Alte Schule
<b>Sonntag, 05.12., ca. 14 Uhr,</b>	Kirchenbasar auf dem Kirchhof und Singen in der Kirche
<b>Samstag, 11.12., ca. 19 Uhr,</b>	Sportler-Weihnachtsfeier der SG Germania Rohrsheim im Sportlerheim
<b>Alle genannten Anfangszeiten sind noch unverbindlich, sie werden rechtzeitig bekannt gegeben</b>	

Ortsbürgermeister Gifhorn möchte sich bei den Vereinen und allen ehrenamtlichen Helfern für die Zusammenstellung dieses beachtlichen Programms bedanken. Soweit erforderlich, würde er sich freuen, wenn es zur Organisation je nach Sachstand weitere Hilfe aus der Bevölkerung gibt. Ein Zusammenstehen aller sei wichtig, um die Lebensqualität in Rohrsheim zu erhalten. Im neuen Gemeinderat werde es aus Rohrsheimer Sicht vor allem um die Absicherung des Kindergartens und den Erhalt des Freibades gehen. Hans Jörg Gifhorn dankt auch allen ehrenamtlichen Helfern bei den verschiedenen Wahlen im letzten Jahr, die mehrfach Sonntage und Freizeit aufgewandt haben.

Angesichts des unerwartet kräftigen Winters zollt er ebenfalls besonderen Dank allen fleißigen Helfern für den guten Winter- und Schneeräumdienst, sowohl den Helfern aus Rohrsheim, aber auch den Mitarbeitern aus den Nachbarorten Deersheim, Dardesheim und Hessen, denn ohne sie wären die Schneemassen kaum zu bewältigen und ein einigermaßen geordneter Verkehr nicht möglich gewesen.



Ortsbürgermeister Jörg Gifhorn dankt allen Vereinsvertretern und freiwilligen Helfern für die Organisation der zahlreichen Veranstaltungen in Rohrsheim und wünscht sich eine weitere rege Teilnahme aus der gesamten Bevölkerung

**aa AUTO DIENST**



# Autohaus Ballast



KFZ-Meisterbetrieb • Telefon 03 94 22 / 6 00 41  
**38836 Badersleben • Bahnhofstr. 3**

---

**EU-Neuwagen:**



**Skoda Fabia 1,2\***

**ab 9.990,-€**

\* Gesamtverbrauch (l/100 km):  
 innerorts: 7,8; außerorts: 4,8; kombiniert: 5,9; CO<sup>2</sup>-Emissionen: 140 g/km

## Wettbewerb „Neue Energie“: Weiterhin pro Windblatt – Ausgabe bis zu 100 € zu gewinnen - Zwei Preise gehen diesmal nach Dardesheim und Badersleben

Für unseren Dauer-Wettbewerb „Neue Energie“ haben wir im Dezember wieder zwei Einsendungen erhalten, einmal vom Rock im Mai e.V. und von unserer schon in früheren Ausgaben sehr fleißigen Einsenderin Sigrid Preydel aus Badersleben. Sehr interessant finden wir das Foto von den neun Mairockern, das ein zehnter, **Björn Voigt**, bei einer Silvesterwanderung auf der dänischen Insel Fünen „geschossen“ hat. Es zeigt die Gruppe vor einem **Ostsee- Leuchtturm mit Photovoltaikanlage**, bestehend aus 12 Modulen. Das Bild (siehe rechts nebenstehend) möchten wir mit **30 Euro** prämiieren. **Sigrid Preydel** hat uns diesmal verschiedene Baderslebener Winter - Motive geschickt, was uns sehr gefreut hat. Ausgewählt haben wir die schön verschneite Ansicht der **Baderslebener Bockwindmühle**, die nun ihren ersten Winter im neuen Eigentum des Baderslebener Heimatvereins begeht. Für die vom Vereinsvorsitzenden Küchenmeister eingegangenen Weihnachtsgrüße mit Baderslebener Heimat-Kalender möchten wir uns ebenfalls herzlich bedanken. Das Windmühlen - Foto von Sigrid Preydel möchten wir mit **20 Euro** prämiieren. **Den beiden Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch!** Haben auch Sie vielleicht schöne Fotos zur Veröffentlichung für das nächste Windblatt? Haben Sie Ideen zum Thema „Neue Energie“ oder wollen Sie oder Ihre Kinder einmal ein Bild malen oder fotografieren zum Themenbereich Wind, Sonne, Wasser oder andere Naturenergien? Oder haben Sie gesellschaftliche, gesellige, interessante oder lustige Fotos, die zeigen, was uns als „energiebedürftigen“ Menschen sonst noch alles „Neue Energie“ geben kann? Dann würden wir uns sehr auch über Ihre Einsendungen freuen! Zögern Sie nicht, auch Ihr Beitrag ist jederzeit willkommen. In jeder Ausgabe sind ohne Altersbeschränkung bis zu 100 Euro zu gewinnen. Bitte wenden Sie sich dazu an das Dardesheimer Windblatt, Zum Butterberg 157c, 38836 Dardesheim, Fax: 039422 - 95847, email: windpark.druiberg@t-online.de



Foto von Björn Voigt : Solar-Leuchtturm auf Fünen — 9 Mairocker vor 12 Solarzellen: Andreas Muche, Kathleen Westphal, Eike Borchers, Janett Bude, David Henke, Robert Tiemann, Steffi Kretschmar, Andreas Fiebig und Julia Müller


ZURICH®
Generalagentur  
Thomas Windel

<p>Am Kirchplatz 241A 38836 Dardesheim Telefon 039422 94 90 94 Mobil: 0172 32 73 169 Fax: 039422 94 90 95 thomas.windel@zuerich.de</p>	<p>Bürozeiten Di. 9.00-12.00 Uhr Do. 14.00-18.00 Uhr und nach Vereinbarung Versicherungsfachmann (BWW) Generalagent mit Schaden- regulierungsvollmacht</p>
--	--

**STAUBSAUGER-SHOP**  
Inh. Günther Fröhlich  
**Der Laden mit den kleinen Preisen**

Alles bis zu 30 % preisgesenkt  
**Unsere Leistungen:**  
Zubehör und Verbrauchsmaterial für Vorwerk und Sebo-  
geräte · An- und Verkauf gebrauchter Geräte · Geräte-  
verleih zur Teppich- und Polsterreinigung bzw. Aus-  
führung durch uns bei Ihnen · Verkauf von Pflege- und  
Reinigungsmitteln · Kompetente Beratung · Reparaturen  
(keine Werksvertretung)

**Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 + 15.00 – 18.00**  
Sa. 9.00 – 14.00  
Vogtei 1a · 38820 Halberstadt · Tel.: 0 39 41 / 56 99 52  
**AB 1. April 2010 in der Spiegelstraße 12 !!!**



Foto von Sigrid Preydel: Zu allen Jahreszeiten bietet die alte Baderslebener Bockwindmühle einen reizvollen Anblick, erst recht jetzt im Schnee. Hoffentlich kann diese Schönheit noch vielen Generationen erhalten bleiben

# Ratskeller

## Gastronomie

### Aktuelle Termine

13. Februar 2010: Faschingsparty  
 14. Februar 2010: Lunch Buffet  
 zum Valentinstag  
 14. März 2010: Frühjahrlunch  
 02. April 2010: Italienischer  
 Abend am Karfreitag  
 04. April 2010: Osterlunch  
 05. April 2010: Osterlunch  
 02. Mai 2010: Lunch Buffet  
 zum Maifeiertag

**Partyservice • Saalbetrieb • Catering  
 Familienfeiern • Neu: Zeltverleih**

Inh. Michel Kalkbrenner • Mobil: 0162 4328772  
 Telefon: (039422) 60 751 • Fax: 95 796  
 Marktplatz 250 • 38836 Dardesheim  
 Email: m.kalkbrenner@ratskeller-dardesheim.de



**Der Sommer 2010 kommt bestimmt -**  
 und damit die Sehnsucht nach Urlaub.  
 Wer träumt nicht von Erholung, fremden Ländern,  
 unvergesslichen Eindrücken?

**Damit dies nicht nur Träume bleiben, buchen Sie  
 jetzt Ihren Urlaub—und zwar bei mir!**

- täglich neue Angebote, auch Last-Minute
- Reisen in Deutschland und in ferne Länder
- Wellness- und Kurzurlaub
- Busfahrten mit Haustürabholung
- Kreuzfahrten

**Dies alles wartet auf Sie.** Ich nehme mir Zeit für Sie  
 und berate Sie gern und individuell.

Darum, erst zu mir und dann in den Flieger!

**Ihr Reisebüro** **Michael Voigt**  
 Lange Straße 115 38836 Dardesheim  
 Tel./Fax: 039422/60 758 voigt-reisen@gmx.de

seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

**Achilles**  
 039426/ Elektrotechnik  
 238 **Hessen**

- **Elektroanlagen**  
 Elektroinstallation  
 Elektroheizungen  
 EDV-Datennetze  
 Kabelmontage/Tiefb.  
 Inhaber Gerrit Achilles  
 Dipl. Ing. f. Elektrotechnik  
 Nobbenstrasse 3  
 38835 Hessen
- **Elektrofachgeschäft**  
 Elektrogeräte  
 HiFi, Video, DVD  
 Fernsehen/Antennenbau  
**Photovoltaikanlagen**  
 Tel.: 039426 / 238  
 Fax: 039426 / 55 55  
 e-mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de  
 Internet: www.Achilles-Elektrotechnik.de

# STEUERKANZLEI

Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

## STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der  
 Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen,  
 Existenzgründer und Privatpersonen  
 ganz in Ihrer Nähe.

Halberstädter Tor 163 Tel. 03 94 22 / 95 20 54  
 38836 Dardesheim Fax. 03 94 22 / 95 20 55

Weitere Beratungsstelle:

Am Spring 5a Tel. 03 94 22 / 6 14 45  
 38836 Badersleben Fax. 03 94 22 / 6 15 62

**www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de**

**HHF** planungsbüro  
 harz-huy-fallstein

### UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen Unterdorf Süd 22  
 Bauten für die Landwirtschaft 38838 Dingelstedt /  
 Ein- und Mehrfamilienhäuser Röderhof  
 Gewerbebauten Tel.: 039425 / 9669-0  
 Denkmalsanierung www.hhf-planung.de

Dardesheimer Windblatt Nr. 62  
 Windpark Druiberg GmbH  
 Butterberg 157 c  
 38836 Dardesheim  
 www.energiepark-druiberg.de

**WINDPARK DRUIBERG**  
 Telefon: 03 94 22 - 9 56 48  
 Telefax: 03 94 22 - 9 56 47  
 E-mail: windpark.druiberg@t-online.de

# KLAUS JUSKA

• SANITÄR • HEIZUNG • FACHHANDEL



Inh.  
**Frank Juska**  
 Meister

Burgstraße 279  
 38836 Dardesheim

Tel.: (039422) 60757  
 Fax: (039422) 60757  
 Funk: (0173) 6010581